

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 2 und 4
Bereich: Kultur
Bearbeitet von: Astrid Schneider und Lars Ole Daub

Siegen, 20.03.2023

Beratungsfolge: ☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich

Kulturausschuss	29.03.2023
Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie	18.04.2023
Haupt- und Finanzausschuss	26.04.2023
Rat	10.05.2023

Kurzbezeichnung:

Bericht zur Klimaneutralität des Siegener Stadtfestes 2022 mit Empfehlungen zu den Planungsgrundlagen für 2023

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Siegen nimmt den Abschlussbericht des Siegener Stadtfests 2022 zur Kenntnis und beschließt die Planungsgrundlagen für das Stadtfest 2023

1. gemäß Empfehlungen a): Maßnahmen des Vorjahres 2022 einschl. Bereitstellung überplanmäßiger Mittel
2. gemäß Empfehlungen a) plus b): weitergehende Optionen

Sachverhalt / Begründung:

Im Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie vom 24.5.2022 hat die Verwaltung zugesagt, einen Abschlussbericht zur Klimabilanz des Stadtfestes 2022 vorzulegen.

Dieser Bericht wurde durch die Stabsstelle Klimaschutz und durch KulturSiegen, als zuständige Organisationseinheit für die Konzeption und Durchführung des Stadtfestes, erstellt und ist als Anlage beigefügt.

Der Bericht kommt kurz gefasst zu dem Ergebnis, dass die 2022 angewendeten Maßnahmen insgesamt im Sinne des Klimaschutzes gewirkt haben. Quantifizieren lässt sich diese Verbesserung jedoch nicht, da Emissionsvergleichszahlen früherer Veranstaltungen fehlen. Auch zum Siegener Firmenlauf, der als Referenzprojekt einer klimaneutralen Veranstaltung bei der Antragsbegründung herangezogen wurde, liegen der Stadtverwaltung keine Daten zur CO₂-Bilanz vor. Jedoch wird dort sehr wahrscheinlich eine deutlich bessere Bilanz vorliegen, da es sich um eine Tagesveranstaltung, mit hauptsächlich Busanreise und kaum Essensangeboten handelt.

a) Empfehlungen gemäß Praxis Vorjahr 2022

Nachweisbar umgesetzt wurden beim Stadtfest 2022 Maßnahmen, die zur Verringerung des CO₂-Ausstoßes beitragen. Im Einzelnen:

- Durchgängiger Bezug von Grünem Strom;
- ausschließlicher Gebrauch von Mehrweggeschirr und –besteck;
- Infrastruktur für Mülltrennung;
- Besatz mit regionalen Standbeschickern;
- Infrastruktur für (E-)Fahrradfahrer und Anreizsystem durch kostenlose Bewachung
- Kostenlose Bussonderlinien als Anreiz zur Nutzung des ÖPNV.
- Mehrwegbechersystem (wobei der Becher beim Kaufenden verbleibt)

Das Stadtfest wurde in der Print- und Onlinewerbung als „klimaneutrales“ Stadtfest beworben. Ausführliche Informationen zum Klimaschutz für die Stadtfestbesucher wurden damit online verbunden. Informationsstände von Vereinen und Institutionen zu den Themen Klimaschutz und Nachhaltigkeit waren auf dem Veranstaltungsgelände vertreten und erhielten eine kostenlose Plattform für ihre jeweilige Öffentlichkeitsarbeit.

In Bezug auf die ÖPNV Sonderlinien ist für 2023 auf folgendes hinzuweisen:

Sofern ein für die Fahrgäste kostenloses Angebot in Art und Umfang des Vorjahres gemacht wird, ist an den ausführenden Betrieb, hier VWS, eine Auftragssumme in Höhe von rd. 25.000 -30.000 Euro zu entrichten. (Konkreteres ergibt sich aus den Verhandlungen nach Beschlussfassung durch den Rat.) Diese Summe kann nicht erneut und auf Dauer aus dem Etat der Stabsstelle Klimaschutz finanziert werden. Da für das Stadtfest keine städt. Mittel zur Verfügung stehen und sich dieses zu 100 % über Einnahmen aus Vermietung und Verkauf sowie Sponsoring finanziert, können ÖPNV-Kosten auch nicht über den Stadtfest-Etat bezahlt werden. Folglich sind im Haushalt 2023 überplanmäßige Mittel für den kostenlosen ÖPNV einzuplanen.

Die Empfehlung der Verwaltung lautet, die genannten Maßnahmen zur Verringerung des CO₂-Ausstoßes auch 2023 umzusetzen. Weiterhin schlägt die Verwaltung vor, im Haushalt 2023 auf dem Kostenträger 04010102 Sachkonto 5291000 (= Stadtfest) einen Betrag von 45.000 Euro zur Verfügung zu stellen.

Davon entfallen 30.000 Euro auf die Transportdienstleistung, 15.000 Euro sind auf dem entsprechenden Produktkonto als Kompensationsmittel bereitzustellen, da auch bei schärfsten Auflagen eine Null-CO-Emissionsbilanz bei Stadtfest nicht erreichbar ist.

b) Empfehlungen zu weitere Optionen der CO₂-Reduktion

Am Ende des Abschlussberichts werden Maßnahmen genannt, die zu einer weiteren Verringerung des CO₂-Ausstoßes beitragen könnten. Hier bedarf es einer politischen Klärung, ob und in welcher Intensität diese Ziele verfolgt werden sollen (z.B. in Anlehnung an den Leitfaden „Nachhaltige Lebensmittel auf Veranstaltungen etc.), da diese Vorschläge je nach Ausrichtung (kein Fleisch mehr, Parkgebühren erhöhen, Parkhäuser schließen) einen gravierenden Eingriff in das Veranstaltungskonzept darstellen. Bei Umsetzung lautet die Prognose von KulturSiegen, dass mit einer erheblichen Einbuße an Publikumszuspruch zu rechnen wäre sowie mit einem Verlust an Standbetreibern aus der Region, beides verbunden mit Einnahmeeinbußen, sowohl bei Vermietung und Verkauf als auch bei der Bereitschaft der Sponsoren, für eine kleiner dimensionierte Veranstaltung 5-stellige Beträge zu zahlen. Folglich würden auch Mittel für die Programmgestaltung fehlen, die, sofern die Programmdichte und -qualität aufrechterhalten werden soll, aus dem städtischen Haushalt aufzubringen wären.

Als Vorschlag zu diesem Zielkonflikt unterbreitet die Verwaltung einen Kompromiss, der geeignet ist, Emissionen weiter zu reduzieren und zwar durch Steuerung beim Besatz der Veranstaltung mit Verzehrständen sowie Auflagen an die Standbetreiber.

Im Einzelnen:

Auswahl an Verzehr- und Verkaufsständen

- Von den insgesamt 31 Verzehrstände verkaufen 9 Fleischwaren. Diese Produkte wirken sich besonders negativ auf die CO₂-Bilanz aus. Beim Besatz wird deshalb angestrebt, 3 von 9 dieser Stände durch Anbieter mit vegetarischen Produkten zu ersetzen.
- Bei den Bewerbungen für Verkaufs- und Verzehrstände werden Standbetreiber bevorzugt berücksichtigt, die den Nachweis erbringen, Produkte aus regionalem, saisonalen und ökologischem Anbau sowie fairem Handel (z. B. Kaffee, Tee, Säfte) anzubieten (Zertifikate wie zum Beispiel EU-Bio-Siegel oder Fairtrade)
- Ebenfalls bevorzugt berücksichtigt werden Anbieter aus der Region Siegen (Anfahrt < 40 km)

Die entsprechende Auswahl ist Sache des Veranstalters. Sollten keine Bewerbungen eingehen, werden die Angebotslücken mit herkömmlichen Ständen besetzt unter Auflage der nachstehenden klimaschützenden Maßnahmen.

Auflagen für Standbetreiber

Energie & Wasser

- bedarfsgerechter Einsatz ausschließlich von effizienter LED-Beleuchtung
- Ausschalten von nicht benutzten Geräten (schaltbare Steckdosenleisten, etc.)
- Verbot von Benzin-/Dieselgeneratoren
- sparsamer Wasserverbrauch (z. B. Sparaufsätze an Wasserhähnen, wassersparende Spülmaschinen, dichte Schläuche)
- ausschließliche Verwendung von biologisch abbaubaren Spül- und Reinigungsmitteln
- fachgerechte Entsorgung von Lebensmitteln, Nutzung von Fettabseidern zur Trennung von Fetten und Ölen vom Abwasser

Klimafreundliches Catering

- Kennzeichnung von klimafreundlichen Produkten auf der Veranstaltung
- Verbot von Plastikgeschirr und Einwegbechern
- nur recycelte (Bio-)Servietten verwenden
- nur Besteck aus nachwachsenden Rohstoffen (z. B. Holz) und kompostierbare Schalen verwenden
- Keine Saucen in Einwegverpackungen
- bei Getränken und Speisen sind nur Mehrwegverpackungen zulässig

Abfalltrennung und -entsorgung

- Abfallvermeidung, Mülltrennung und Sammlung von Wertstoffen
- Verbot von Einwegartikeln (z. B. Strohhalme, Plastiktüten, etc.)
- nur nachhaltige Werbeartikel und Give-Aways verteilen

Hinweise zur Beschlussfassung

Die genannten Auflagen würden, sofern der Beschluss des Rates erfolgt, zum jeweiligen Vertragsbestandteil. Hinzuweisen ist darauf, dass während der laufenden Veranstaltung lediglich stichprobenartige Kontrollen durch den Veranstalter durchgeführt werden können. Hinzuweisen ist ebenfalls darauf, dass die Sanktion bei Verstoß nicht in einer sofortigen Schließung des Standes bestehen kann, da dadurch erhebliche Störungen des Veranstaltungsbetriebes entstehen würden. Sofern Sanktionen verhängt werden, können diese lediglich in einer angemessenen Konventionalstrafe bestehen.

KulturSiegen hat, Stand 17.3.2023, noch keine Verträge mit Standbetreibern, Versorgern, Dienstleistern für das Stadtfest 2023 geschlossen. Diese Abschlüsse müssen jedoch baldmöglichst erfolgen, damit allseits Planungssicherheit besteht. Der Rat der Stadt Siegen wird deshalb gebeten, die Planungsgrundlagen für 2023 zu diskutieren und ggfls. durch die politischen Gremien festlegen zu lassen.

Finanzielle Auswirkungen ☒ ja ☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer
45.000		45.000		<input checked="" type="checkbox"/> ist erfolgt. <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im Finanzplan	<input checked="" type="checkbox"/> im Ergebnisplan	<input checked="" type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Kostenträger/ Investitionscode 04010102 Sachkonto 5291000
	45.000			

Klimaschutz

Klimarelevanz	Veränderungen CO ₂ -Emissionen	Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen	Bestehen alternative Handlungsoptionen?
<input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	<input checked="" type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt	<input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja
Erläuterung Klimarelevanz			
Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen)			

In Vertretung

gez.

Arne Fries und Henrik Schumann
 Stadtrat und Stadtbaurat

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.

Anlage(n):

1. [2023 02 15 Bericht klimaneutrales Stadtfest 2022](#)